

Jahreskurs

für angehende Gesundheitspraktiker/Gesundheitspraktikerinnen

Gesundheit wird heute von vielen Menschen als eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes und sinnvolles Leben betrachtet. Unser Gesundheitssystem mit Ärzten, Krankenkassen, Spitälern, usw. wird dem Anspruch, die Volksgesundheit zu stärken, immer weniger gerecht. Es braucht zusätzlich Praktiker/Praktikerinnen, die mit Kopf, Herz und Händen Menschen unterstützen, wieder gesund zu werden und gesund zu bleiben.

Dieser Lehrgang bietet Dir die Möglichkeit, Dir sicheres Wissen und Können rund um das Thema Gesundheit anzueignen. Es bietet einen intensiven, ganzheitlichen Einblick in die wesentlichen Aspekte von Gesundheit und therapeutischer Begleitung. Wir vermitteln grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um den Menschen in seiner Ganzheit – Denken, Fühlen und Handeln – zu verstehen und zu begleiten.

Salutogenese heißt Entstehung von Gesundheit. Durch das Kennenlernen deren Gesetzmäßigkeiten wirst Du mit diesem Lehrgang Mittel und Wege finden, Dich weiter zu bilden, sei es in einem der herkömmlichen oder alternativen medizinischen oder sozialen Berufe, sei es durch eigenes Forschen und Vertiefen. Es wird Dir eine sichere Basis bieten, um künftig deinen Beitrag zu wirklicher Volksgesundheit zu leisten.

Der Aufbau ist modular konzipiert – pro Monat eine Woche Präsenzunterricht, (d.h. neun Module à 5Tage). In der Zwischenzeit wirst Du durch gezieltes Literaturstudium das vermittelte Wissen vertiefen. Jedes Modul integriert Theorie, Selbsterfahrung und praktische Arbeit. Diese Struktur ermöglicht eine intensive Lernerfahrung.

Lernkultur: Dieser Lehrgang steht sowohl ganz jungen Menschen, wie auch erfahrenen Praktikern als Weiterbildung offen. Das schafft die einzigartige Möglichkeit gegenseitiger Unterstützung, wo sich frisches und innovatives Denken und praktische Erfahrung neu befruchten. Alle können voneinander lernen: Studenten, Berufsleute und Referenten.

Die Theorie vermittelt ein holistisches, d.h. ganzheitliches Wissenschafts-, Welt- und Menschenbild. Wir begreifen Gesundheit nicht einfach als Abwesenheit von Krankheit, sondern als Zusammenwirken von biologischen, psychischen und sozialen Prozessen.

Selbsterfahrung bedeutet die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Erleben und den persönlichen Mustern. Dazu gehört die Kultivierung von Achtsamkeit und Empathie, den Grundlagen einer sicheren Beziehungskompetenz.

Die praktische Arbeit bedeutet vor allem das Eintauchen in verschiedene manuelle Methoden, die der Gesundheitsförderung dienen, d.h. körperliche Blockaden beseitigen und Resilienz fördern.

Abschluss – dein Qualifikationsnachweis

Nach erfolgreichem Abschluss aller zehn Module, einer dokumentierten Selbsterfahrung und praktischer Abschlussarbeit, bekommst Du das Zertifikat **Gesundheitspraktiker**.

Dieses Zertifikat untermauert Deine Fähigkeit, selbständig Menschen in ihrer Gesundheitspflege bzw. -wiederherstellung aktiv und wirksam zu unterstützen.

Das Team

Jürg Burki, eidg. Komplementärtherapeut, Ausbilder FA, grundregulation.com

Madeleine Staubli, Ausbilderin für Kunst und Therapie

Solange Baeriswyl, Master of Expressive Art, dipl. Erwachsenenbildnerin, atelier-aufleben.ch

Kosten

Das Honorar für die Ausbildung wird dann nach sozialen Gesichtspunkten individuell festgelegt.

Daten und mehr

www.gesundheitspraktiker.ch

Themen-Übersicht

META-Gesundheit	Salutogenese nach Aaron Antonovsky, Biologische Gesetzmässigkeiten, die Rolle des Autonomen Nervensystems, Reaktionsmuster verschiedener Gewebearten, Bewusstsein und Selbstverantwortung in Bezug auf Gesundheit und Krankheit.
Menschenbild	Der Mensch als Geistig-Seelisches Wesen, Dreigliederung des Organismus nach Rudolf Steiner, die Bedeutung der menschlichen Biographie.
Das Heilsame Gespräch	Verantwortung und Menschenbild. Die Gewaltfreie Kommunikation nach M.Rosenberg, Ehrlichkeit und Empathie im Gespräch ausdrücken. Der Weisheit des eigenen Körpers lauschen, Focusing nach E.Gendlin.
Die Heilsame Berührung	Verschiedene Formen der therapeutischen Berührung, die Anatomie und Physiologie der Haut und des Bindegewebes. Eine einfache Be-Handlung verstehen und ausführen.
Grundregulation	Verständnis von Regulation in Bezug auf Gesundheit und Krankheit, das Modell von Alfred Pischinger, die Bedeutung des Bindegewebes, Tastbefund und Regulation des Bindegewebetonus, Integration des Tastbefundes in ein einfaches Behandlungskonzept.
Das Skelett	Funktionelle Anatomie des Bewegungsapparates und seine Beziehung zum Meridiansystem. Die Zustimmungspunkte auf dem Blasenmeridian, Anwendung des Tastbefundes bei der Suche nach Funktionsstörungen in Knochen und Gelenken. Sanfte Lösungstechniken.
Die inneren Organe	Funktionelle Anatomie der inneren Organe. Die Organfaszien und deren Verbindungen zu den grob und feinstofflichen Strukturen, Unterstützung der Organfunktionen durch sanfte Berührung.
Das Zentrale Nervensystem	Anatomie der Schädelknochen und der Hirnhäute sowie deren Spannungsmuster. Bedeutung der Cerebrospinalen Flüssigkeit. Einfache Craniosacrale Behandlung zur Integration des Zentralnervensystems
Nahrungs- und Heilmittel	Wasser, Mineralstoffe, Enzyme und Vitamine. Einheimische Kräuter als essentielle Bestandteile der Nahrung, Grundkenntnisse des Stoffwechsels. Anwendung des Tastbefundes bei Nährstoff-Defiziten
Abschluss	Praktisches Erarbeiten eigener Beratungs- und Behandlungs- Konzepte. Praktische und theoretische Prüfung.